



*INTELLIGENZ
FÜR DEN HANDEL*

Quartalsfinanzbericht 31. März 2009

PROFIL DER SAF AG

Die SAF Simulation, Analysis and Forecasting AG ist auf die Entwicklung von Bestell- und Prognose-Software für Handel, Logistik und Industrie spezialisiert.

Bei der Entwicklung von Software setzt die SAF auf den innovativen Denkansatz des Demand Chain Management. Im Gegensatz zum Supply Chain Management, das logistische Abläufe rein von Produzentenseite her angeht, wird die Prozesskette bei diesem Ansatz von ihrem zentralen Treiber aus – dem Kunden und seinem Kaufverhalten – gesteuert und optimiert.

Die zukunftsweisende SAF-Software ermöglicht es erstmals, dispositive Entscheidungen vollautomatisch und zuverlässig, auf Basis von prognostizierten Zukunftswerten, zu treffen.

Der Einsatz der SAF-Produkte schafft die Voraussetzung für signifikante Kosteneinsparungen. Ferner werden logistische Rahmenbedingungen sowie die Genauigkeit von Absatz- und Bestandsprognosen optimiert. Es resultieren niedrigere Bestände, eine verbesserte Warenverfügbarkeit und nicht zuletzt eine größere Kundenzufriedenheit. Damit werden erhebliche Wettbewerbsvorteile entlang der Wertschöpfungskette erzielt.

SAF AUF EINEN BLICK

	Q1 2009 (ungeprüft) TEUR	Q1 2008 (ungeprüft) TEUR	Veränderung in %
UMSATZ			
Lizenzen	2.561	946	170,8
in %	56,7	33,8	
Wartung	1.727	1.496	15,4
in %	38,2	53,5	
Dienstleistungen	232	357	-34,9
in %	5,1	12,7	
Umsatzerlöse	4.521	2.798	61,5
ERGEBNIS			
Betriebsergebnis (EBIT)	1.294	-263	n.a.
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.317	-85	n.a.
Konzernergebnis (Net Profit)	1.176	-86	n.a.

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionäre,

SAF ist kraftvoll in das Geschäftsjahr 2009 gestartet und steigerte im ersten Quartal ihren Umsatz um 61,5 Prozent auf EUR 4,5 Mio. Zugleich waren wir nicht nur operativ wieder profitabel und erhöhten das EBIT von EUR –0,3 Mio. auf EUR 1,3 Mio., sondern steigerten auch unser Konzernergebnis (Net Profit) von EUR –0,1 Mio. auf EUR 1,2 Mio. Daraus ergibt sich ein Zuwachs der Net Profit-Marge von –3,1 auf 26,0 Prozent.

Der Blick auf diese erfreulichen Finanzzahlen zeigt, SAF ist zur gewohnten Ertragsstärke zurückgekehrt. Der Wachstumsschub kam nicht überraschend, auch wenn die SAF aufgrund der sich im Dezember 2008 dramatisch verschärfenden Finanzkrise und der daraus resultierenden Investitionszurückhaltung zunächst ihre Erwartungen zurückschrauben sowie ein schwaches viertes Quartal hinnehmen musste. Schon damals waren wir davon ausgegangen, dass sich einige ursprünglich noch für Ende vorigen Jahres erwartete Auftragseingänge ins neue Jahr verschieben würden. Und so kam es dann auch – Unser OEM-Partner verbuchte Anfang des Jahres vier neue Abschlüsse, einen fünften steuerte das SAF-Direktgeschäft bei. Die starke Nachfrage im normalerweise eher schwächeren ersten Quartal 2009 verdeutlicht, auch in schlechten Zeiten investieren Unternehmen in unsere Software.

Wann – wenn nicht jetzt – ist es an der Zeit, Kosten zu minimieren und den Umsatz zu steigern? Dies dokumentiert unser jüngster Vertragabschluss: Winn-Dixie, eine der größten Supermarktketten in den USA, startet in Kürze mit der Implementierung unserer Prognose- und Bestellsoftware. 520 Filialen werden demnächst auf Grundlage von SAF SuperStore automatisch ihre Waren bestellen. Winn-Dixie ist insbesondere von der Automatisierung des Bestellprozesses, der Bestandsoptimierung und der Verminderung der Präsenzlücken beeindruckt. Mit Winn-Dixie haben wir einen weiteren Großkunden aus den USA gewonnen.

Nordamerika ist für Bestell- und Prognoseysteme ein vielversprechender Wachstumsmarkt. Dort erzielen wir zurzeit den größten Teil unseres Umsatzes. Die überwiegende Mehrzahl der großen nordamerikanischen Filialketten disponiert noch immer weitestgehend manuell. Die Auswirkungen der Rezession sind in den USA wesentlich stärker spürbar als in Europa. Angesichts sinkender Kaufkraft kommt es für viele Unternehmen mehr denn je darauf an, bislang nicht ausgeschöpfte Sparpotenziale zu heben. Was für Amerika zutrifft, gilt auch für Europa. Aus der aktuellen Schwächeperiode werden nur jene gestärkt hervorgehen, die ihren Wettbewerbern überlegen sind.

Wir haben in den vergangenen Jahren unseren Direktvertrieb stark ausgebaut und rangieren dank unserer praxisnahen Lösungen an führender Position im Bereich prognosegestützter Warennachschubplanung. SAF bietet Unternehmen auf Basis modernster Technologie die Chance, sich im Kampf um Marktanteile und Kunden in der Spitzengruppe zu positionieren.

Unsere Pipeline mit potenziellen Neukunden ist gut gefüllt. So sind wir für das Geschäftsjahr 2009 sehr zuversichtlich, die Umsätze des Vorjahres zu übertreffen. Ein wichtiger Motor ist hierbei neben dem Lizenzverkauf unser Wartungsgeschäft, das sich längst zu einem von Quartal zu Quartal steigenden Wachstumstreiber entwickelt hat. Jeder neue Lizenzabschluss erhöht nachgelagert auch unseren Wartungsumsatz, der zudem eindeutig kalkulierbar ist. Somit haben wir, bei aller gebotenen Vorsicht, auch in diesen schwierigen Zeiten guten Grund, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

mit freundlichen Grüßen

Ihr

Andreas von Bohnke

AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

Nach schwachem Start geht es im März bergauf

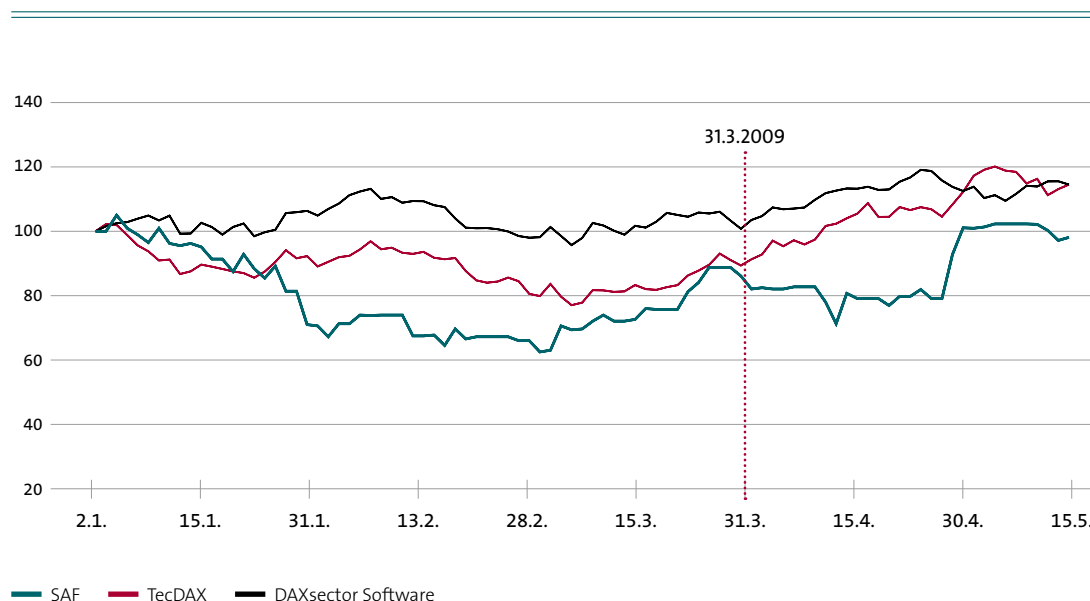
Nach einer kurzen Rallye zum Jahreswechsel starteten die Aktienmärkte schwach ins neue Börsenjahr. Schlechte Konjunkturdaten und Abwärtsbewegungen amerikanischer und europäischer Standardwerte bewirkten eine starke Nachfrage nach Staatsanleihen. Der DAX verlor im Januar 9,8 Prozent. Der Februar begann freundlich; anschließend ging es aber wieder bergab. Ende des Monats notierte der DAX bei 3.844 Punkten – so tief wie letztmals im August 2004. Den Ausschlag gaben Hiobsbotschaften aus den USA: das Bruttoinlandsprodukt war im vierten Quartal 2008 um 6,2 Prozent gesunken. Hinzu kamen unter anderem schlechte Zahlen aus der Bankenbranche und ein Rekordverlust des US-Versicherungsriesen AIG. Ungünstige Nachrichten aus der Automobilindustrie rundeten das düstere Bild ab. Im März wendete sich jedoch das Blatt und die Aktienmärkte erholten sich. Maßgeblich waren die Bekanntgabe neuer Konjunkturprogramme und Leitzinssenkungen der internationalen Notenbanken. Von dieser Entwicklung profitierten insbesondere Banken, Versicherungen und Automobilkonzerne. Der Aufwind an den Aktienmärkten führte zu Kursverlusten beim US-Dollar gegenüber dem Euro sowie zu einer deutlichen Erholung bei Rohstoffen wie z.B. Kupfer und Öl.

SAF-Aktienkurs erholt sich

Nachdem die SAF-Aktie zum Jahreswechsel auf EUR 7,43 gestiegen war, gab ihr Kurs zu Beginn des Jahres 2009 ebenso wie DAX und TecDAX nach. Im Februar fiel die Aktie stärker als diese Indizes. Ihren Tiefstpunkt fand sie Anfang März bei EUR 4,65. Nach Bekanntgabe des Jahresabschlusses 2008 legte die SAF-Aktie Schritt für Schritt zu. Beflügelt durch die Vorschläge einer Dividende sowie einer Sonderdividende stieg ihr Kurs bis Ende März auf EUR 6,60. Nach erneuter Abwärtsentwicklung Anfang April bis auf EUR 5,30 erholte sich die Aktie wieder. Die Veröffentlichung der vorläufigen Umsatzzahlen für das erste Quartal 2009 bewirkte einen Kursprung um mehr als 25 Prozent. Anschließend führten vorsichtig optimistische Geschäftsprognosen und das freundliche Kapitalmarktumfeld zu einer Fortsetzung des Aufwärtstrends, sodass sich der Aktienkurs bei einem Niveau von rund EUR 7,50 stabilisierte.

SAF-AKTIENKURS

vom 1. Januar bis 15. Mai 2009, indiziert



Handelsvolumen bleibt niedrig

Im ersten Quartal 2009 litt das Handelsvolumen der SAF-Aktie unter der anhaltend defensiven Nachfrage nach Small- und Mid Cap-Aktien. Obwohl in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag von 1.504 Aktien im Januar auf 2.885 Aktien im April anstieg, verharrte es dennoch auf einem nach wie vor geringem Niveau.

Meldepflichtige Anteilseigner

Investoren sind gesetzlich verpflichtet, das Überschreiten meldepflichtiger Anteilshöhen gemäß § 26 Absatz 1 WpHG der jeweiligen Gesellschaft zu melden. Folgende Stimmrechtsmeldungen sind bei der SAF eingegangen, die das Über- oder Unterschreiten einer Meldeschwelle belegen:

INVESTOR	Datum	Meldeschwelle	Stimmrechtsanteil	Anzahl Stimmrechte am Meldetag
Lazard Asset Management LLC	25.09.2008	3 % unterschritten	2,74 %	151.760
Cominvest Asset Management GmbH	17.01.2008	3 % unterschritten	2,99 %	165.659
Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A.	28.11.2007	5 % unterschritten	4,99 %	276.337
Farringdon Capital Management	20.11.2007	5 % überschritten	5,75 %	318.698
FPM Funds SICAV	16.11.2007	5 % überschritten	6,24 %	345.632
Powe Capital Management LLP	08.11.2007	3 % unterschritten	2,89 %	159.976
Principia Europe (Master) Fund Ltd	08.11.2007	3 % unterschritten	2,89 %	159.976
Armor Capital Management, LLC (offshore funds managed by)	06.06.2007	3 % überschritten	3,20 %	177.497
Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH	03.04.2007	5 % unterschritten	4,99 %	276.462

Aktienbesitz und Stock Options von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Die meldepflichtigen Aktienbestände der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates per 31. März 2009 hatten folgenden Umfang:

GESCHÄFTSLEITUNG per 31.3.2009

	Aktien	Davon Aktien aus Aktienkaufprogramm mit Sperrfrist bis Juni 2009	Handelbare Optionen
Dr. Andreas von Beringe	1.107.730	8.667	keine
Susanne Bergsteiner	9.700	2.000	keine
Peter Oliver Drehmann	14.497	5.244	keine

VERWALTUNGSRAT per 31.3.2009

	Aktien	Davon Aktien aus Aktienkaufprogramm mit Sperrfrist bis Juni 2009	Handelbare Optionen
Michael Arndt	7.500	0	keine
Stephan P. Lindow	4.269	2.269	keine

Aktionärsstruktur: 60 Prozent Streubesitz

Die beiden Unternehmensgründer der SAF halten zusammen 37,81 Prozent der ausgegebenen SAF-Aktien. Dr. Andreas von Beringe besitzt 1.107.730 Aktien bzw. 20,00 Prozent der SAF-Anteile. In den Händen von Prof. Dr. Gerhard Armingier liegen 986.400 bzw. 17,81 Prozent der SAF-Aktien. 0,44 Prozent (24.197 Aktien) halten die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung. Zum 31. März 2009 waren 105.327 eigene Aktien bzw. 1,90 Prozent im Besitz der Gesellschaft. Damit befanden sich zu diesem Stichtag 3.314.996 Aktien bzw. 59,85 Prozent im Streubesitz. Die der SAF gemeldeten Stimmrechtsanteile sind im obigen Abschnitt aufgelistet.

Dividendenpolitik

Zum Geschäftsjahresende 2008 konnte der Bestand an liquiden Mitteln weiter ausgebaut werden. Dieser resultiert zum einen aus den Erlösen aus dem Börsengang, zum anderen aus dem operativen Ertrag der zurückliegenden Geschäftsjahre. Aus Sicht der Geschäftsleitung befindet sich die Gesellschaft sowohl finanziell als auch operativ nach wie vor in einer gefestigten Position mit guten Wachstumschancen. Dies soll sich auch in der Dividendenpolitik widerspiegeln.

Im Zuge der Dividendenkontinuität wird der Verwaltungsrat daher auf der ordentlichen Generalversammlung am 8. Juni 2009 in Tägerwilen beantragen, aus dem Gewinn des Geschäftsjahres 2008 der SAF Simulation, Analysis and Forecasting AG eine Dividende in Höhe von rund EUR 0,20 (CHF 0,30) pro Aktie auszuschütten. Die Liquiditätslage der SAF lässt die Ausschüttung einer Sonderdividende zu, um die Aktionäre an den Erträgen der letzten Jahre in angemessener Weise zu beteiligen. Daher wird zusätzlich beantragt, eine Sonderdividende in Höhe von EUR 0,60 (CHF 0,89) pro Aktie auszuschütten.

Transparente Kommunikation

Darüber hinaus informiert das Unternehmen auch unterjährig Aktionäre und Interessenten im Sinne einer intensiven Kommunikation kontinuierlich und aktuell. So stellt es auf Basis ausführlicher Mitteilungen eine objektive und präzise Beurteilung der Geschäftslage sicher und liefert die Grundlage für eine kapitalmarkt-orientierte Bewertung. Zielgruppe sind neben Analysten und Investoren auch Wirtschaftsjournalisten und Privatanleger. Unter www.saf-ag.com veröffentlicht das Unternehmen unter „Investoren“ alle Informationen rund um die SAF-Aktie sowie den Finanzkalender.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT (UNGEPRÜFT) ANALYSE DER RELEVANTEN VORGÄNGE IM QUARTAL

Weiterer Erfolg im Direktgeschäft – führende US-Supermarktkette Winn-Dixie wählt SAF SuperStore

Einen weiteren Erfolg im Direktgeschäft konnte SAF im ersten Quartal 2009 mit der Vertragsunterzeichnung mit Winn-Dixie – einer führenden Supermarktkette mit Sitz in Jacksonville, Florida – aufweisen. Winn-Dixie wird künftig mit Hilfe der Prognose- und Bestellsoftware SAF SuperStore den Bestellprozess automatisieren, den Bestand optimieren und die Präsenzlücken reduzieren. Winn-Dixie wird unverzüglich beginnen, die automatische Prognose- und Bestellsoftware in ihren insgesamt 520 Filialen zu implementieren.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG SOWIE ERTRAGSLAGE

Umsatz steigt um 61,5 Prozent

SAF erzielte im ersten Quartal 2009 ein erfreuliches Umsatzplus von 61,5 Prozent und steigerte den Umsatz auf EUR 4,5 Mio. (Q1/08: EUR 2,8 Mio.). Ausschlaggebend hierfür war ein starkes Wachstum der Lizenzerlöse.

Starkes Lizenzgeschäft: fünf Neukunden

Im Lizenzgeschäft legte SAF um 170,8 Prozent zu. Der Lizenzumsatz stieg auf EUR 2,6 Mio. (Q1/08: EUR 0,9 Mio.). Grund für das starke Wachstum in einem branchenüblich eher schwachen ersten Quartal waren Verkäufe von Softwarelizenzen an fünf Neukunden. Vier Abschlüsse erzielte der OEM-Partner, einen weiteren steuerte das SAF-Direktgeschäft bei. Der erfolgreiche Vertragsabschluss im Direktgeschäft mit einem der größten Lebensmittel-Handelsunternehmen in den USA – Winn-Dixie – trug wesentlich zu dem Umsatzschub im Lizenzgeschäft bei.

Mit der Veröffentlichung der Quartalszahlen hat SAF unter Beweis gestellt, dass sie ihren Wachstumskurs wieder aufgenommen hat. Auf die Lizenzerlöse entfiel mit 56,7 Prozent (Q1/08: 33,8 Prozent) der größte Anteil des Gesamtumsatzes. In den folgenden Quartalen werden die neuen Abschlüsse auch das Wartungsgeschäft weiter beflügeln.

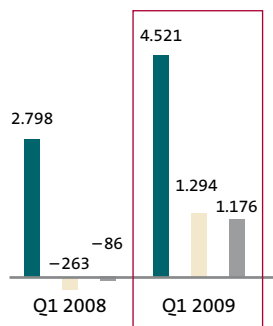
Wartungsgeschäft legt weiter zu

Im Wartungsgeschäft verbuchte SAF im ersten Quartal 2009 einen Zuwachs auf EUR 1,7 Mio. (Q1/08: EUR 1,5 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung um 15,4 Prozent. Aufgrund des hohen Umsatzanteils des Lizenzgeschäfts ging der Anteil der Wartung am Gesamtumsatz auf 38,2 Prozent (Q1/08: 53,5 Prozent) zurück. Mit dem erneuten Umsatzplus bestätigte das Wartungsgeschäft seine Rolle als stabiler – und mit jeder verkauften Lizenz immer bedeutender werdender – Wachstumsmotor.

Dienstleistungsumsatz gibt nach

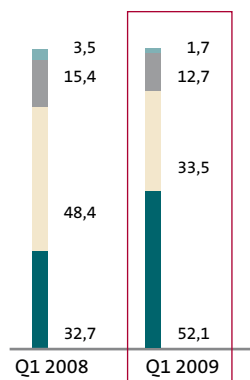
Das Geschäft mit Dienstleistungen sank im ersten Quartal 2009 um 34,9 Prozent auf EUR 0,2 Mio. (Q1/08: EUR 0,4 Mio.). Zugleich ging auch der Anteil dieser Sparte an den Gesamterlösen zurück und sank von 12,7 Prozent im ersten Quartal 2008 auf 5,1 Prozent. Ursachen für den Rückgang des Anteils sind der gestiegene Lizenzverkauf, der Zuwachs im Wartungsgeschäft sowie einige nahezu abgeschlossene Projektarbeiten im Direktgeschäft. Neue Vertragsabschlüsse im Direktgeschäft werden künftig zu weiteren Erträgen aus Dienstleistungen führen.

Umsatz – EBIT – Net Profit in TEUR



■ Umsatz
■ EBIT
■ Net Profit

Regionale Umsatzverteilung nach Endkunden – sekundäre Segmente in % vom Umsatz



■ Amerika
■ EMEA
■ Deutschland, Österreich und Schweiz
■ Asien-Pazifik

Umsatz

	Q1 2009 (ungeprüft)	Q1 2008 (ungeprüft)	Veränderung in %
Lizenzen in TEUR	2.561	946	170,8
in %	56,7	33,8	
Wartung in TEUR	1.727	1.496	15,4
in %	38,2	53,5	
Dienstleistungen in TEUR	232	357	-34,9
in %	5,1	12,7	
Umsatzerlöse in TEUR	4.521	2.798	61,5

Regionale Umsatzverteilung nach Endkunden

USA wieder größter SAF-Markt

Im ersten Quartal 2009 gewannen die USA ihre Führungsposition als größter SAF-Markt zurück. Auf diese Region entfielen 52,1 Prozent (Q1/08: 32,7 Prozent) des Gesamtumsatzes. Die starke Zunahme um 19,4 Prozentpunkte gegenüber der Vorjahresperiode resultiert aus dem dynamischen Wachstum des Lizenzgeschäftes in dieser Region.

EMEA ist zweitstärkste Region

Die Vertriebsregion EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) war im Vorjahr die stärkste Vertriebsregion. Im ersten Quartal 2009 fiel ihr Umsatzanteil um 14,9 Prozentpunkte auf 33,5 Prozent (Q1/08: 48,4 Prozent). Damit rangiert sie jetzt auf Platz zwei.

In Deutschland erzielte SAF im ersten Quartal 2009 einen Umsatzanteil von 12,0 Prozent (Q1/08: 14,4 Prozent). Dies entspricht einem Rückgang um 2,4 Prozentpunkte.

Die Region Asien-Pazifik trug mit 1,7 Prozent im ersten Quartal 2009 (Q1/08: 3,5 Prozent) zum Gesamtumsatz von SAF bei, ein Rückgang um 1,8 Prozentpunkte.

SAF erzielt deutlichen Gewinnzuwachs

Nicht nur beim Umsatz sondern auch beim Ertrag kehrte SAF zu alter Stärke zurück. So verbuchte das Unternehmen im ersten Quartal 2009 ein Konzernergebnis (Net Profit) von EUR 1,2 Mio. gegenüber EUR -0,1 Mio. im Vorjahresquartal. Zugleich steigerte sich die Net Profit-Marge von -3,1 Prozent auf 26,0 Prozent. Treibende Kraft war neben einer nahezu stabilen Kostensituation der signifikante Umsatzzuwachs in einem branchenüblich eher schwachen Quartal.

Das Betriebsergebnis (EBIT) folgt der Entwicklung des Net Profits. Nach EUR -0,3 Mio. im ersten Quartal 2008 legte es auf EUR 1,3 Mio. zu. Entsprechend erhöhte sich die EBIT-Marge von -9,4 Prozent auf 28,6 Prozent. Mit der signifikanten Verbesserung des operativen Ergebnisses hat die Gesellschaft bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahres eine gute Ausgangslage geschaffen, die Profitabilität auf Gesamtjahressicht deutlich zu erhöhen.

Während SAF im Vorjahresquartal ein Finanzergebnis von EUR 0,2 Mio. erzielte, wies das Unternehmen im ersten Quartal 2009 lediglich EUR 0,0 Mio. aus. Ursache ist ein markanter Rückgang der Zinssätze bei der Anlage der liquiden Mittel. Hinzu kommen Aufwendungen aus einem Ratenzahlungsplan im Zuge eines Lizenzverkaufs im Direktgeschäft. Diesbezüglich müssen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen diskontiert werden. Der Diskont spiegelt sich als Zinsaufwand im Finanzergebnis wider.

Im Fahrwasser des Aufwärtstrends beim Betriebsergebnis legte das Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR –0,1 Mio. im Vorjahresquartal auf EUR 1,3 Mio. zu. Im Zuge des positiven Quartalsergebnisses verbuchte SAF im ersten Quartal 2009 EUR 0,1 Mio. Ertragssteuerausgaben.

Straffes Kostenmanagement

Die operativen Gesamtkosten spiegeln das straffe Kostenmanagement der Gesellschaft wider. Sie nahmen gegenüber dem Vorjahresquartal moderat um 9,9 Prozent zu. Darüber hinaus fielen im Vergleich zum Vorjahresquartal aufgrund des positiven Quartalsergebnisses Ertragssteuern an. Die Entwicklungskosten stiegen um 14,8 Prozent und die Verwaltungskosten um 21,8 Prozent. Hingegen nahmen die Vertriebskosten um 2,3 Prozent sowie die Umsatzkosten um 6,8 Prozent ab.

Die Personalkosten – die wichtigste Kostenart – stiegen um 16,0 Prozent, obwohl die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahresquartal konstant blieb. Ausschlaggebend für die Kostenzunahme sind vor allem die Stärke des Schweizer Frankens für die Vergütung in der Schweiz beschäftigter Mitarbeiter und höhere Rückstellungen für variable Vergütungsanteile, die aufgrund des stark verbesserten Quartalsergebnisses notwendig geworden sind.

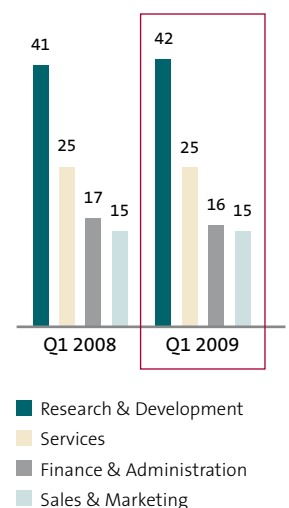
SAF beschäftigt 98 Mitarbeiter

Wie im Vorjahresquartal beschäftigte SAF zum Stichtag 31. März 2009 im laufenden Geschäftsjahr insgesamt 98 Mitarbeiter. Während am Hauptsitz in Tägerwilen/Schweiz die Mitarbeiterzahl um 8 Beschäftigte auf 67 sank, nahm die Personalstärke in der US-Tochtergesellschaft SAF U.S.A. (Grapevine/Texas) um einen Mitarbeiter auf 15 Beschäftigte zu. In der slowakischen Tochtergesellschaft SAF Slovakia s.r.o. (Bratislava) stieg die Mitarbeiterzahl von 9 im Vorjahresquartal auf 16 Beschäftigte.

NACHTRAGSBERICHT

Über die im Kapitel „Analyse der relevanten Ereignisse im Quartal“ auf Seite 5. aufgeführten Projekte hinaus verhandelt SAF im Direktgeschäft mit weiteren großen Handelskonzernen sowohl in Europa als auch in Amerika über den Verkauf von Softwarelizenzen.

Verteilung der Mitarbeiter auf Abteilungen
Anzahl



RISIKOBERICHT

Aus Sicht der SAF AG haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber den im Jahresabschluss vom 31. Dezember 2008 dargestellten Risikofaktoren ergeben.

AUSBLICK

Beste Basis für Umsatzplus im Geschäftsjahr 2009

Aufgrund der unerwarteten „Schockstarre“ für Investitionen in Unternehmenssoftware im vierten Quartal 2008 verschoben sich Vertragsabschlüsse über den Jahreswechsel hinaus. Schon im ersten Quartal 2009 unterzeichnete SAF nicht nur einen weiteren Vertrag im Direktgeschäft, sondern meldete auch weitere Lizenzverkäufe seitens des OEM-Partners. Dies führte zu einer soliden Ausgangsposition für weiteres Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2009.

SAF ist zuversichtlich, im Geschäftsjahr 2009 weiteres Umsatzwachstum zu generieren. Grund für den Optimismus ist neben der starken Nachfrage im Lizenzgeschäft bereits zu einem frühen Zeitpunkt im Geschäftsjahr die positive Bewertung der Kontakte zu potenziellen Neukunden im Direktgeschäft sowohl in Europa als auch in Nordamerika. Auch das Wartungsgeschäft wird weiter zulegen. Die im laufenden Geschäftsjahr zu erwartenden Wartungserlöse sind schon heute sehr genau kalkulierbar. Sie steigen Jahr für Jahr anteilig mit jeder verkauften Lizenz. Mit wachsendem Direktgeschäft können auch die Erlöse aus Dienstleistungen für 2009 valide eingeschätzt werden.

Wie die Vertragsabschlüsse im sonst eher schwachen ersten Quartal 2009 zeigen, besteht bei Handelsunternehmen auch beziehungsweise gerade in der aktuellen wirtschaftlichen Situation großes Interesse, von den Chancen der automatischen Warennachschubplanung zu profitieren. Sie sind daran interessiert, Kosten durch Automatisierung und Straffung von Prozessen zu senken. SAF ist diesbezüglich mit ihren technologisch führenden Softwarelösungen für Filialen und Läger eine erste Adresse.

KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS (IFRS) PER 31.3.2009
KONZERN-BILANZ

AKTIVEN	31.3.2009 (ungeprüft) EUR	31.12.2008 (geprüft) EUR	31.3.2008 (ungeprüft) EUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	900.884	952.779	1.006.467
Immaterielle Vermögenswerte	2.608.068	2.604.882	2.398.739
Latente Steuerforderungen	159.809	156.866	121.101
Total langfristige Vermögenswerte	3.668.761	3.714.527	3.526.307
Kurzfristige Vermögenswerte			
Unfertige Leistungen	154.561	87.417	28.018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	1.663.989	928.608	1.257.676
Übrige Forderungen	1.471.405	1.271.405	702.178
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.447.564	610.188	840.235
Flüssige Mittel	28.952.130	29.361.565	28.743.200
Total kurzfristige Vermögenswerte	34.689.649	32.259.183	31.571.307
TOTAL AKTIVEN	38.358.410	35.973.710	35.097.614

PASSIVEN	31.3.2009 (ungeprüft) EUR	31.12.2008 (geprüft) EUR	31.3.2008 (ungeprüft) EUR
Eigenkapital			
Aktienkapital	149.177	149.177	149.177
Kapitalreserven	24.005.688	24.005.688	24.061.112
Gewinnreserven	11.364.958	10.126.012	8.925.613
Währungsumrechnungsdifferenzen	-146.249	-188.387	-220.321
Eigene Anteile	-916.363	-889.219	-743.824
Total Eigenkapital	34.457.211	33.203.271	32.171.757
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensionsrückstellungen	410.386	374.013	328.925
Total langfristige Verbindlichkeiten	410.386	374.013	328.925
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Passive Rechnungsabgrenzung	2.792.478	1.531.697	2.032.597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	253.251	242.351	341.108
Sonstige Verbindlichkeiten	305.348	292.534	35.974
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	139.736	329.844	187.253
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	3.490.813	2.396.426	2.596.932
TOTAL PASSIVEN	38.358.410	35.973.710	35.097.614

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der gekürzten Konzernrechnung.

KONZERN-ERFOLGSRECHNUNG

	Q1 2009 (ungeprüft) EUR	Q1 2008 (ungeprüft) EUR
Umsatzerlöse		
Lizenzen	2.561.297	945.691
Wartung	1.727.059	1.496.146
Dienstleistungen	232.237	356.625
Total Umsatzerlöse	4.520.593	2.798.462
Umsatzkosten	-815.196	-874.908
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.705.397	1.923.554
Forschungs- und Entwicklungskosten	-766.454	-667.764
Vertriebskosten	-833.358	-853.368
Allgemeine Verwaltungskosten	-811.898	-666.440
Sonstige betriebliche Erträge	0	1.425
Betriebsergebnis	1.293.687	-262.593
Finanzergebnis – netto	23.777	177.263
Ergebnis vor Steuern	1.317.464	-85.330
Ertragssteuern	-141.383	-1.021
Konzernergebnis	1.176.081	-86.351
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,22	-0,02
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,22	-0,02

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der gekürzten Konzernrechnung.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	Q1 2009 (ungeprüft) EUR	Q1 2008 (ungeprüft) EUR
Konzernergebnis	1.176.081	-86.351
Währungsumrechnungsdifferenzen	42.138	-5.298
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen (netto)	42.138	-5.298
Gesamtergebnis für die Berichtsperiode	1.218.219	-91.649
Anteil der Aktionäre der SAF AG am Konzernergebnis	1.176.081	-86.351

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der gekürzten Konzernrechnung.

KONZERN - MITTELFLUSSRECHNUNG

	1.1. – 31.3.2009 (ungeprüft) EUR	1.1. – 31.3.2008 (ungeprüft) EUR
Konzernergebnis vor Steuern	1.317.464	–85.330
<i>Berichtigung des Jahresergebnisses um zahlungsunwirksame Vorgänge:</i>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	104.912	86.226
Abschreibungen auf Sachanlagen	85.373	83.963
Zinsergebnis	–87.729	–244.622
Aufwand Aktienoptionsplan (Aktienpläne)	62.865	55.424
Zahlungsunwirksame Fremdwährungsgewinne/(Verluste)	–2.254	1.985
Veränderung der Pensionsrückstellungen nach IAS 19	36.373	19.601
Betriebsergebnis vor Änderungen Nettoumlaufvermögen	1.517.004	–82.753
<i>Veränderung des Nettoumlaufvermögens:</i>		
Veränderung der unfertigen Leistungen	–66.167	–36.331
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–712.046	1.513.135
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	–1.831.683	–543.329
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	–224.168	–18.083
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.826	–29.391
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	–214.828	–24.337
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	1.244.075	776.830
Bezahlte Ertragssteuern	–27.350	–75.113
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–305.337	1.480.628
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	–107.933	–237.290
Erwerb von Sachanlagen	–25.627	–51.346
Erhaltene Zinsen	82.214	185.849
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–51.346	–102.787
Erwerb eigener Anteile	–27.144	–456.315
Bezahlte Zinsen	0	–628
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–27.144	–456.943
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	–383.827	920.898
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	29.361.565	27.834.521
Veränderung Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	–25.608	–12.219
Flüssige Mittel am Ende der Periode	28.952.130	28.743.200

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der gekürzten Konzernrechnung.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes und einbezahltes Aktienkapital (ungeprüft) EUR	Kapitalreserven (ungeprüft) EUR	Gewinnreserven (ungeprüft) EUR	Währungs- umrechnungs- differenzen (ungeprüft) EUR	Eigene Anteile (ungeprüft) EUR	Total (ungeprüft) EUR
Stand am 1.1.2008	149.177	24.005.688	9.011.964	-215.023	-287.509	32.664.297
Gesamtergebnis für Q1/2008	-	-	-86.351	-5.298	-	-91.649
Kauf eigener Aktien	-	-	-	-	-456.315	-456.315
Optionsplan	-	55.424	-	-	-	55.424
Stand am 31.3.2008	149.177	24.061.112	8.925.613	-220.321	-743.824	32.171.757
Stand am 1.1.2009	149.177	24.005.688	10.126.012	-188.387	-889.219	33.203.271
Gesamtergebnis für Q1/2009	-	-	1.176.081	42.138	-	1.218.219
Kauf eigener Aktien	-	-	-	-	-27.144	-27.144
Optionsplan	-	-	62.865	-	-	62.865
Stand am 31.3.2009	149.177	24.005.688	11.364.958	-146.249	-916.363	34.457.211

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der gekürzten Konzernrechnung.

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

Grundlagen der Erstellung

Der vorliegende, nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der SAF-Gruppe zum 31. März 2009 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) gemäß dem Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Der Konzernzwischenbericht wird in einer Kurzfassung dargestellt und ist im Zusammenhang mit der Konzernrechnung zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

Bei der Zwischenberichterstattung wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in der Konzernrechnung zum 31. Dezember 2008 angewandt. Darüber hinaus hat die SAF-Gruppe mit Beginn des Geschäftsjahres 2009 IAS 1 (Überarbeitung) „Darstellung des Abschlusses“ sowie IFRS 8 „Geschäftssegmente“ angewendet.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis umfasst die folgenden Gesellschaften:

GESELLSCHAFT	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	Anteil in %	Aktienkapital zum	
			31.3.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
SAF Simulation, Analysis and Forecasting AG, Tägerwilen	Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaft		149	149
SAF Germany GmbH, Konstanz	Vertriebsgesellschaft	100	25	25
SAF Simulation, Analysis and Forecasting U.S.A. Inc., Grapevine	Vertriebsgesellschaft	100	347	347
SAF Simulation, Analysis and Forecasting Slovakia s.r.o., Bratislava	Entwicklungsgesellschaft	100	5	5

Im aktuellen Zwischenberichtszeitraum haben sich keine Veränderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

Fremdwährungsumrechnung

Die für den SAF-Konzern wichtigsten Kurse von Nicht-Euro-Ländern lauten wie folgt:

	Durchschnittskurse			Stichtagskurse		
	Q1 2009 EUR	Q1 2008 EUR	2008 EUR	31.3.2009 EUR	31.3.2008 EUR	31.12.2008 EUR
100 CHF	66,2888	60,9979	62,5156	65,9022	63,6092	67,1682
100 USD	75,6659	68,2035	67,5630	75,7117	63,2911	70,9371
100 SKK	n.a.	3,0405	3,1726	n.a.	3,0549	3,3073

Zum 1. Januar 2009 wurde in der Slowakei der Euro als offizielle Landeswährung eingeführt. Somit wird ab diesem Datum die slowakische Tochtergesellschaft der SAF AG ebenfalls in Euro geführt, wodurch die in den Vorjahren erforderliche Umrechnung in die Berichtswährung der SAF-Gruppe entfällt.

Segmentberichterstattung

Die SAF Gruppe ist operativ in einem einzigen Geschäftssegment tätig. Die gesamten Umsätze resultieren aus der Vermarktung, Lizenzierung und Wartung der von der Gesellschaft entwickelten Software für die automatische Warennachschubplanung. Die Geschäftsleitung der SAF AG als verantwortliche Unternehmensinstanz im Sinne des IFRS 8.7 überwacht die Geschäftsaktivitäten der gesamten Gruppe regelmäßig auf konsolidierter Basis anhand der Daten der externen Rechnungslegung.

Umsätze nach Land des Vertragspartners

	Deutschland TEUR	Schweiz Österreich TEUR	EMEA TEUR	Amerika TEUR	Asien-Pazifik TEUR	Total TEUR
Umsatzerlöse Q1 2008	2.321	-1	167	245	66	2.798
Umsatzerlöse Q1 2009	3.023	2	192	1.264	40	4.521

Zusätzliche Information – Umsätze nach Land des Endkunden

	Deutschland TEUR	Schweiz Österreich TEUR	EMEA TEUR	Amerika TEUR	Asien-Pazifik TEUR	Total TEUR
Umsatzerlöse Q1 2008	402	28	1.355	915	98	2.798
Umsatzerlöse Q1 2009	544	30	1.514	2.354	79	4.521

Weitere geographische Informationen

	Schweiz TEUR	Deutschland TEUR	USA TEUR	Slowakei TEUR	Total TEUR
1.1. – 31.3.2008					
Aktiven					
Langfristige Vermögenswerte	2.982	–	100	444	3.526
Kurzfristige Vermögenswerte	30.480	509	349	233	31.571
Total Aktiven	33.462	509	449	677	35.097
Investition in Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	194	–	24	71	289
1.1. – 31.3.2009					
Aktiven					
Langfristige Vermögenswerte	2.975	–	108	586	3.669
Kurzfristige Vermögenswerte	31.603	761	1.894	432	34.690
Total Aktiven	34.578	761	2.002	1.018	38.359
Investition in Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	76	–	14	44	134

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.3.2009 TEUR	31.3.2008 TEUR	31.12.2008 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.664	1.258	929
Total	1.664	1.258	929

Der im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 deutlich gestiegene Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus der gestiegenen Anzahl an Lizenzverkäufen im aktuellen Quartal.

Übrige Forderungen

	31.3.2009 TEUR	31.3.2008 TEUR	31.12.2008 TEUR
Übrige Forderungen	1.471	702	1.271
Total	1.471	702	1.271

Wie bereits zum 31. Dezember 2008 besteht auch zum 31. März 2009 der Bestand an übrigen Forderungen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Behörden.

Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.3.2009 TEUR	31.3.2008 TEUR	31.12.2008 TEUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.448	840	610
Total	2.448	840	610

Im Zwischenberichtszeitraum geht der starke Anstieg der aktiven Rechnungsabgrenzung mit TEUR 1.614 nahezu ausschließlich auf die Geschäftsentwicklung in der Tochtergesellschaft SAF U.S.A. zurück. Diese konnte einen Vertrag im Direktkundengeschäft erfolgreich abschließen. Die daraus resultierenden Umsätze konnten nach den Grundsätzen zur Umsatzrealisierung in nahezu voller Höhe im aktuellen Quartal realisiert werden. Zudem haben die Abgrenzung von Vorauszahlungen an den Sozialversicherungsträger der SAF AG in der Schweiz sowie die Abgrenzung von Vorauszahlungen auf Versicherungsprämien zur Erhöhung beigetragen.

Flüssige Mittel

	31.3.2009 TEUR	31.3.2008 TEUR	31.12.2008 TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	19.180	3.594	2.586
Festgelder	9.770	25.144	26.767
Kassenbestände	2	5	8
Total	28.952	28.743	29.361

Die Verschiebung innerhalb des Bestandes an flüssigen Mitteln von den Festgeldern hin zu den Guthaben bei Kreditinstituten spiegelt die Geldanlagestrategie der Geschäftsleitung wider, unter den Bedingungen der derzeitigen Finanzmarktkrise stets eine zinsoptimale Anlagestruktur zu realisieren.

Eigenkapital

Für Details bezüglich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Aufstellung über Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals verwiesen.

Gezeichnetes Aktienkapital

Das im Handelsregister der SAF AG eingetragene, voll einbezahlte Aktienkapital beträgt CHF 221.546 – EUR 149.177 am 31. März 2009 (31. März 2008: CHF 221.546 – EUR 149.177). Das Aktienkapital ist in 5.538.650 Aktien à CHF 0,04 eingeteilt.

Das Aktionariat setzt sich wie folgt zusammen:

	31.3.2009		31.3.2008		31.12.2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Prof. Dr. Gerhard Arminger	986.400	17,8	830.800	15,0	986.400	17,8
Dr. Andreas von Beringe	1.107.730	20,0	988.728	17,8	1.107.730	20,0
Susanne Bergsteiner	9.700	0,2	7.700	0,1	9.700	0,2
Peter Oliver Drehmann	14.497	0,3	9.253	0,2	14.497	0,3
Eigene Aktien	105.327	1,9	69.931	1,3	100.941	1,8
Streubesitz	3.314.996	59,8	3.632.238	65,6	3.319.382	59,9
Total ausgegebene und eigene Aktien	5.538.650	100,0	5.538.650	100,0	5.538.650	100,0
Total	5.538.650		5.538.650		5.538.650	

Eigene Aktien

Die SAF AG hält zum Stichtag des Zwischenberichtszeitraums 105.327 eigene Aktien (31.3.2008: 69.931). Der Aktienrückkauf geht auf den Verwaltungsratsbeschluss der SAF AG vom 22. November 2007 zurück, durch den die Geschäftsleitung ermächtigt worden ist, bis zu 120.000 eigene Aktien der Gesellschaft zurückzukaufen. Am 14. Oktober 2008 wurde nach der vollständigen Durchführung des ersten Aktienrückkaufs die Geschäftsleitung durch den Verwaltungsrat erneut ermächtigt, bis zu 107.369 eigene Aktien der Gesellschaft zurückzukaufen. Die Ermächtigung umfasst einen Zeitraum von einem Jahr ab dem Beschlussdatum und wurde am 13. November 2008 gestartet. Zweck des Aktienrückkaufs ist die Bedienung von zukünftigen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen.

Die SAF-Gruppe hat seit Juni 2007 ein Aktienkaufprogramm als Vergütungsbestandteil für die Mitarbeiter der SAF-Gruppe aufgelegt, in dessen Rahmen die Mitarbeiter die Gelegenheit erhalten, SAF-Aktien bevorzugt zu erwerben. Seit Januar 2008 besteht ein Stock Option Plan, der die Mitglieder der Geschäftsleitung und die Führungskräfte der SAF-Gruppe begünstigt. Des Weiteren wurde am 1. Januar 2009 ein weiterer Stock Option Plan aufgelegt, der ebenfalls die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die Führungskräfte der SAF AG begünstigt (siehe Anmerkung „Aktienoptionsplan“).

	Anzahl	Anschaffungskosten
Anfangsbestand 1.1.2009	100.941	889.219
Kauf	4.386	27.144
Verkauf	–	–
Endbestand 31.3.2009	105.327	916.363

Dividende

Im Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. März 2009 wurde keine Dividende an die Aktionäre bezahlt. Im Zuge der Dividendenkontinuität wird der Verwaltungsrat auf der ordentlichen Generalversammlung beantragen, aus dem Gewinn des Geschäftsjahres 2008 der SAF Simulation, Analysis and Forecasting AG eine Dividende in Höhe von rund EUR 0,20 (CHF 0,30 zum Umrechnungskurs des 31. Dezember 2008) pro Aktie auszuschütten. Die Liquiditätssituation der SAF lässt die Ausschüttung einer Sonderdividende zu, um die Aktionäre an den Erträgen der letzten Jahre in angemessener Weise zu beteiligen. Daher wird zusätzlich beantragt, eine Sonderdividende in Höhe von EUR 0,60 (CHF 0,89 zum Umrechnungskurs des 31. Dezember 2008) pro Aktie auszuschütten.

Passive Rechnungsabgrenzung

In der passiven Rechnungsabgrenzung zum 31. März 2009 schlagen sich im Wesentlichen Erlösabgrenzungen aus Wartungsverträgen bei der SAF AG sowie aus Lizenzverträgen bei der SAF U.S.A. nieder. Darüber hinaus sind vor allem die kurzfristigen Personalrückstellungen für zu leistende Bonuszahlungen sowie für ausstehenden Urlaub für den deutlichen Anstieg mitverantwortlich.

	31.3.2009 TEUR	31.3.2008 TEUR	31.12.2008 TEUR
Passive Rechnungsabgrenzung	2.792	2.033	1.532
Total	2.792	2.033	1.532

Steuern

Die Ertragssteuern werden basierend auf dem nach bestmöglicher Schätzung für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten Steuersatz berechnet.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten beinhalten folgende Kostenarten:

	Q1 2009 TEUR	Q1 2008 TEUR	1.1.–31.12.2008 TEUR
Personalaufwand	663	636	2.754
Bezogene Leistungen	2	15	31
Büromieten und Raumkosten	36	46	199
IT-Aufwendungen	19	13	47
Kfz- und Reisekosten	35	61	232
Sonstige Aufwendungen	26	62	222
Abschreibungen	34	42	182
Total Umsatzkosten	815	875	3.667

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten setzen sich aus folgenden Kostenarten zusammen:

	Q1 2009 TEUR	Q1 2008 TEUR	1.1.–31.12.2008 TEUR
Personalaufwand	553	484	1.811
Bezogene Leistungen	69	59	239
Büromieten und Raumkosten	41	27	98
IT-Aufwendungen	7	18	51
Kfz- und Reisekosten	16	14	59
Sonstige Aufwendungen	24	26	97
Abschreibungen	56	40	158
Total Forschungs- und Entwicklungskosten	766	668	2.513

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten folgende Kostenarten:

	Q1 2009 TEUR	Q1 2008 TEUR	1.1. – 31.12.2008 TEUR
Personalaufwand	511	440	1.748
Bezogene Leistungen	1	57	111
Büromieten und Raumkosten	18	16	70
IT-Aufwendungen	31	3	101
Kfz- und Reisekosten	50	94	292
Werbeaufwand	117	126	558
Sonstige Aufwendungen	29	53	251
Abschreibungen	76	64	282
Total Vertriebskosten	833	853	3.413

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten bestehen aus:

	Q1 2009 TEUR	Q1 2008 TEUR	1.1. – 31.12.2008 TEUR
Personalaufwand	520	378	1.734
Bezogene Leistungen	0	1	2
Büromieten und Raumkosten	19	17	73
IT-Aufwendungen	7	7	32
Kfz- und Reisekosten	35	40	134
Sonstige Aufwendungen	207	199	645
Abschreibungen	24	24	98
Total allgemeine Verwaltungskosten	812	666	2.718

Ergebnis pro Aktie

a) Unverwässert

Nach IAS 33 basiert die Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie auf der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden Namensaktien.

	Q1 2009	Q1 2008	1.1. – 31.12.2008
Periodenergebnis (EUR)	1.176.081	– 86.351	2.071.319
Anzahl der gewichteten Namensaktien	5.435.306	5.487.506	5.457.255
Unverwässertes Ergebnis pro Namensaktie (EUR pro Aktie)	0,22	– 0,02	0,38

b) Verwässert

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien bereinigt wird. Durch die Ausgabe von 92.000 Aktienoptionen zum 1. Januar 2008 sowie weiterer 92.000 Aktienoptionen zum 1. Januar 2009 (siehe „Aktienoptionsplan“) liegen potenzielle Aktien in Sinne von IAS 33.7 (b) vor, welche unter Anwendung der Treasury-Stock-Methode einen Verwässerungseffekt hervorrufen können. Optionen sind verwässernd, wenn sie zur Ausgabe von Stammaktien zu einem geringeren als dem durchschnittlichen Börsenkurs der Stammaktien während der Periode führen würden (IAS 33.46). Da jedoch im Zwischenberichtszeitraum der durchschnittliche XETRA-Schlusskurs der SAF-Aktie (EUR 5,90) niedriger war als der Ausübungspreis der Optionen aus dem Optionsplan I (EUR 11,26) bzw. aus dem Optionsplan II (6,84) – und mithin die Optionen einen negativen inneren Wert aufwiesen – lag kein Verwässerungseffekt vor.

	Q1 2009	Q1 2008	1.1. – 31.12.2008
Periodenergebnis (EUR)	1.176.081	– 86.351	2.071.319
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien	5.435.306	5.487.506	5.457.255
Anpassungen für Optionen	0	0	0
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis pro Aktie	5.435.306	5.487.506	5.457.255
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (EUR pro Aktie)	0,22	– 0,02	0,38

Sonstige Angaben zur Erfolgsrechnung

Der Aufwand der Berichtsperiode beinhaltet Folgendes:

	Q1 2009 TEUR	Q1 2008 TEUR	1.1. – 31.12.2008 TEUR
Personalaufwand	2.247	1.938	8.047
Abschreibungen Sachanlagen	85	84	341
Abschreibung immaterielle Anlagen	105	86	379

Aktienoptionsplan

Die Gesellschaft hat nach der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat zum 1. Januar 2008 im Rahmen eines Aktienoptionsplans (Optionsplan I) 92.000 Aktienoptionen ausgegeben. Die Ausgabe der Aktienoptionen erfolgte an die Mitglieder der Geschäftsleitung und die Führungskräfte der SAF-Gruppe. Jede Aktienoption berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zu einem Preis von EUR 11,26, entsprechend dem Durchschnitt der Schlusskurse der letzten fünf Handelstage vor dem Zuteilungszeitpunkt. Die Aktienoptionen wurden in zwei Tranchen ausgegeben, die sich hinsichtlich der Ausübbarkeit unterscheiden. Die Hälfte der Aktienoptionen (46.000 Stück, Tranche I) verfügt über eine Verfallsfrist von einem Jahr ab der Zuteilung, die zweite Hälfte (Tranche II) über eine Verfallsfrist von zwei Jahren ab der Zuteilung. Die Aktienoptionen können erst nach Ablauf der Verfallsfrist innerhalb einer Ausübungsperiode von 2 Jahren ausgeübt werden. Voraussetzung für eine Ausübung ist ein bestehendes Arbeitsverhältnis mit einem Unternehmen der SAF-Gruppe.

Zudem hat die Gesellschaft nach der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat zum 1. Januar 2009 einen weiteren Aktienoptionsplan (Optionsplan II) aufgelegt, in dessen Rahmen ebenfalls 92.000 Aktienoptionen ausgegeben worden sind. Die grundlegenden Rahmenbedingungen (Kreis der Berechtigten, durch eine Option gewährte Berechtigung, Einteilung und Ausgabe in Tranchen, Verfallsfristen sowie Voraussetzung für eine Ausübung) sind analog zum Optionsplan I. Der Ausübungspreis des Optionsplans II beträgt jedoch EUR 6,84 – entsprechend dem Durchschnitt der Schlusskurse der letzten fünf Handelstage vor dem Zuteilungszeitpunkt.

Die Entwicklung des Aktienoptionsplans I wird im Folgenden dargestellt:

	Optionsplan I Aktienoptionen Tranche I	Optionsplan I Aktienoptionen Tranche II	Ausübungspreis in EUR	Laufzeit Tranche I/Tranche II
Ausstehende Optionen am 31.3.2008				
Gewährte Optionen	46.000	46.000	11,26	31.12.2010/ 31.12.2011
Ausgeübte Optionen	0	0		
Verfallene Optionen	0	0		
Ausstehende Optionen am 31.3.2009				
Gewährte Optionen	46.000	46.000	11,26	31.12.2010/ 31.12.2011
Ausgeübte Optionen	0	0		
Verfallene Optionen	0	0		

Der Fair Value einer Aktienoption aus dem Optionsplan I beläuft sich auf:

	EUR
Fair Value einer Aktienoption aus Tranche I	3,55
Fair Value einer Aktienoption aus Tranche II	4,20

Die Entwicklung des Aktienoptionsplans II wird im Folgenden dargestellt:

	Optionsplan II Aktienoptionen Tranche I	Optionsplan II Aktienoptionen Tranche II	Ausübungspreis in EUR	Laufzeit Tranche I/Tranche II
Ausstehende Optionen am 31.3.2008				
Gewährte Optionen	0	0	0	–
Ausgeübte Optionen	0	0		
Verfallene Optionen	0	0		
Ausstehende Optionen am 31.3.2009				
Gewährte Optionen	46.000	46.000	6,84	31.12.2011/ 31.12.2012
Ausgeübte Optionen	0	0		
Verfallene Optionen	0	0		

Der Fair Value einer Aktienoption aus dem Optionsplan II beläuft sich auf:

	EUR
Fair Value einer Aktienoption aus Tranche I	2,84
Fair Value einer Aktienoption aus Tranche II	3,35

Der Personalaufwand aus Fair Value Optionen des Optionsplans I (Tranche II) sowie des Optionsplans II (Tranche I und II) beläuft sich im ersten Quartal auf insgesamt:

	Q1 2009 TEUR	Q1 2008 TEUR
Personalaufwand aus Fair Value Optionen	63	55

Die Berechnung des Fair Value der Aktienoptionen erfolgte mittels eines erweiterten Binominalmodells (erweitertes Hull & White Modell) basierend auf den folgenden Annahmen:

	Optionsplan I	Optionsplan II
Erwartete Volatilität (basierend auf der historischen Volatilität der zugrundeliegenden Aktie)	57,45 %	68,58 %
Risikoloser Zinssatz Tranche I/Tranche II	4,529/4,533 %	2,955/3,122 %
Erwartete Dividendenrendite	1,89 %	5,424 % (Tranche I) 4,033 % (Tranche II)
Ausübungspreis pro Option in EUR	11,26	6,84

Der risikolose Zinssatz basiert auf dem drei- bzw. vierjährigen EUR-Swapzinssatz per 1. Januar 2008 (Optionsplan I) bzw. per 1. Januar 2009 (Optionsplan II).

Angaben zur Segmentberichterstattung

In der Berichtsperiode gab es folgende Umsätze, bei denen ein einzelner Kunde oder mehrere einzelne Kunden ein Umsatzvolumen von einzeln mehr als 10 Prozent des Gesamtumsatzes erreichten:

	Q1 2009 TEUR	Q1 2008 TEUR	1.1. - 31.12.2008 TEUR
Großkunden	1.179	–	–
OEM-Partner	2.887	2.254	9.883

Nahe stehende Unternehmen und Personen

Folgende Unternehmen sind als nahe stehende Unternehmen zu betrachten:

- PROVIDA Consulting AG, Frauenfeld

Folgende Personen sind als nahe stehende Personen zu betrachten:

Verwaltungsratsmitglieder der SAF AG:

- Dr. Andreas von Beringe
(Präsident Verwaltungsrat, Delegierter des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Geschäftsleitung)
- Michael Arndt
- Stephan P. Lindow

Geschäftsleitungsmitglieder der SAF AG:

- Dr. Andreas von Beringe
- Susanne Bergsteiner
- Peter Oliver Drehmann

Weitere nahestehende Personen der SAF AG:

- Prof. Dr. Gerhard Armingier (Mitgründer und Berater)

Durch die Mitglieder der Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat werden wie folgt Aktien gehalten:

Geschäftsleitung

	31.3.2009 Anzahl	Davon Aktien aus Aktienkaufprogramm mit Sperrfrist bis Juni 2009	Handelbare Optionen	31.3.2008 Anzahl	31.12.2008 Anzahl	Davon Aktien aus Aktienkaufprogramm mit Sperrfrist bis Juni 2009	Handelbare Optionen
Dr. Andreas von Beringe	1.107.730	8.667	keine	988.728	1.107.730	8.667	keine
Susanne Bergsteiner	9.700	2.000	keine	7.700	9.700	2.000	keine
Peter Oliver Drehmann	14.497	5.244	keine	9.253	14.497	5.244	keine
Total	1.131.927	15.911	keine	1.005.681	1.131.927	15.911	keine

Verwaltungsrat

	31.3.2009 Anzahl	Davon Aktien aus Aktienkaufprogramm mit Sperrfrist bis Juni 2009	Handelbare Optionen	31.3.2008 Anzahl	31.12.2008 Anzahl	Davon Aktien aus Aktienkaufprogramm mit Sperrfrist bis Juni 2009	Handelbare Optionen
Dr. Andreas von Beringe	1.107.730	8.667	keine	988.728	1.107.730	8.667	keine
Michael Arndt	7.500	0	keine	3.882	6.000	0	keine
Stephan P. Lindow	4.269	2.269	keine	2.000	4.269	2.269	keine
Total	1.119.499	10.936	keine	994.610	1.117.999	10.936	keine

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum von 31. März bis zum 15. Mai 2009 hat die SAF AG im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms weitere 6.549 Aktien für die Bedienung von zukünftigen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen erworben (siehe Abschnitt Eigene Aktien). Mithin standen der Gesellschaft insgesamt 111.876 eigene Aktien zum 15. Mai 2009 zur Verfügung.

Es lagen ferner keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Our Credo

We all subscribe to – and pledge to embrace – the values in this Credo.

Our Mission

At SAF we are in business to give our customers a competitive advantage by helping them manage their businesses more efficiently and profitably. Our job is to optimize their business processes with an intelligent and effective combination of analytics, forecasting excellence, and innovative software.

As the market leader in forecasting and replenishment, we set the scientific and technological standards for the industry.

Our Customers

We are committed to our customers. Understanding, respecting, and addressing their unique needs is fundamental to what we do at SAF. It is what drives us.

We provide real value to our customers by continually applying innovative software solutions – based on state-of-the-art algorithms, analytics and advanced technology – to their business processes.

Our goal is to enable our customers to manage their businesses more efficiently, more profitably and to create for them a competitive advantage.

We provide our customers with a high return on their investment. We support our customers. Our goal is to exceed their expectations.

We believe that our own success depends on creating lasting customer relationships built on trust, respect, openness, reciprocity and best business practices.

Our Products

Innovation is the heart and soul of our company. It is how we meet our customers' constantly changing needs.

SAF science creates software that sets new standards for automated forecasting and replenishment.

We build technologically advanced products that continuously enhance our customers' benefits. Our products can be profitably sold because they deliver significant competitive advantage to our customers.

We are committed to timely and market focused product development.

As the quality leader in demand chain optimization, we continually apply our talent, science, and teamwork to create new solutions to address the increasingly complex logistical needs of our customers.

Our Employees

Because innovation is essential to our success, we place the highest priority on encouraging and empowering our employees.

At SAF, all employees are treated with dignity and respect. We value personal excellence, continual self-improvement, creativity, openness, the willingness to face and meet challenges, and a passion for excellence.

We are committed to our employees. They are the true source of our company's success.

Our Company

SAF is a truly international and globally thinking company dedicated to advancing the science of automated forecasting and replenishment.

Businesses throughout the world can more accurately predict and meet the demand for their products with SAF.

We are a customer-centric, market-oriented organization using advanced science to provide our clients with important and actionable advantages.

Our corporate environment is one of passion, innovation, loyalty, integrity, fairness, and empowerment. We take responsibility for our environment, our employees' families and society. We honor our commitments.

We create shareholder value through profitable, sustainable growth.

Our Vision

We are the company that sees the future – and we see a bright and successful future for SAF.

We will consistently ensure our customers' success through our passion, commitment, experience and knowledge.

Our products and services will continually generate business value because they are focused on quality, and are always the result of innovative thinking grounded in applied science, and the most advanced technologies.

That is why we will continue to lead in each and every market we serve with quality. That is why we will continue to expand in the international markets providing innovative demand driven replenishment and forecasting through the entire demand chain. And that is why we will continue to grow our operations beyond retail into new market segments.

Our company will continue to be vibrant and strong because we are committed to the recruitment, development and retention of our employees and because we work in an environment that empowers us to realize our ideas and our full potential.

We will see a bright future in which we will achieve substantial year on year growth while maintaining a high level of profitability creating shareholder value.

KALENDER 2009

What's going on in Retailing?!, Warschau	4. bis 5. Juni 2009
10. Ordentliche Generalversammlung, Tägerwilen	8. Juni 2009
European Retail Technology Summit, Amsterdam	9. bis 10. Juni 2009
Veröffentlichung Q2/2009 Ergebnisse	Ende August 2009
7. SCC_Small Cap Conference der DVFA, Frankfurt/Main	31. August bis 2. September 2009
10. ECR-Tag, Dresden	3. bis 4. September 2009
SAF User's Conference, Meersburg	7. bis 8. September 2009
ARC-Retail Conference, London	23. September 2009
26. Deutscher Logistik-Kongress, Berlin	21. bis 23. Oktober 2009
Veröffentlichung Q3/2009 Ergebnisse	Ende November 2009

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von SAF beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a. die im Geschäftsbericht 2008 genannten Risikofaktoren. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch SAF ist weder geplant noch übernimmt SAF die Verpflichtung dafür.

Zusätzliche Information

Um Ihnen einen besseren Überblick zu verschaffen, wurde im Quartalsfinanzbericht in den Tabellen auf eine Stelle hinter dem Komma gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen entstehen.

IMPRESSUM

INVESTOR RELATIONS & CORPORATE COMMUNICATIONS

Astrid Strömer

Tel. +41 (0) 71 666 70 00

Fax +41 (0) 71 666 79 40

investorrelations@saf-ag.com

SAF Simulation, Analysis and Forecasting AG

High-Tech-Center 2

Bahnstrasse 1

CH-8274 Tägerwilen

Schweiz

www.saf-ag.com

SAF Simulation, Analysis and Forecasting AG
High-Tech-Center 2
Bahnstrasse 1
CH – 8274 Tägerwilen
Schweiz

Tel. +41 (0) 71 666 70 00
Fax +41 (0) 71 666 70 10

www.saf-ag.com